

Datum: 21.09.2011

Az.: reu-ha

## Beschlussvorlage - öffentlich -

	Beratungsfolge	Datum
1.	Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr	11.10.2011

### Betreff:

Vorgaben für die weitere Planung im Zuge der Straßenerneuerung der Landwehrstraße für den Kreuzungsbereich mit Ebertstraße / Bambergstraße

### Bestandteile dieser Vorlage sind:

1. Das Deckblatt
2. Der Beschlussvorschlag und die Sachdarstellung

Der Bürgermeister In Vertretung  Mecklenbrauck Erster Beigeordneter	
---	--

Amtsleiter  Boden	Sachbearbeiterin  Reumke	
-------------------------	--------------------------------	--

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr beschließt, die durch Lichtsignalanlagen gesteuerte Kreuzung Landwehrstraße / Bambergstraße / Ebertstraße aufgrund der örtlichen Gegebenheiten und der städtebaulichen Situation nach der Kanalsanierung wieder herzustellen und durch eine Neuführung des Radverkehrs auf der Fahrbahn, durch veränderte Markierungen und Fahrbahnteiler zu optimieren und verkehrssicher zu gestalten.

**Sachdarstellung:**

Der SEB betreibt z. Z. den 2. Bauabschnitt der Kanalsanierung in der Landwehrstraße von der Bambergstraße bis zur Heinrichstraße. Betroffen ist auch der Kreuzungsbereich Landwehrstraße / Bambergstraße / Ebertstraße.

Im Masterplan Mobilität - Teilbaustein Motorisierter Individualverkehr - Stand Juli 2010 - wurden heute noch durch LSA gesteuerte Kreuzungen hinsichtlich der Verkehrsbelastung auf die grundsätzliche Machbarkeit einer Umgestaltung zum Kreisverkehr untersucht. Die Kreuzung Landwehrstraße / Bambergstraße / Ebertstraße wurde im Ergebnis in die Kategorie „Kreisverkehr möglich“ eingestuft. Es wird vorgeschlagen, im Zuge von Straßenumbaumaßnahmen oder -erneuerungen Kreisverkehre anzulegen, wenn die örtlichen Gegebenheiten dies zulassen und die städtebauliche Situation dies empfiehlt.

Aufgrund der positiven Erfahrungen mit Kreisverkehrsanlagen in Bergkamen wurde geprüft, ob der Knotenpunkt zu einem Kreisverkehr umgebaut werden kann.

Polizei, Feuerwehr und VKU haben keine Bedenken gegen eine Kreisverkehrsanlage vorgebracht.

Das Büro Kemmesies, Unna wurde beauftragt, eine entsprechende Vorstudie zu erstellen:

Aufgrund der versetzten Einmündungen wurde eine Sonderlösung mit Ellipse statt Kreis entwickelt. Der Durchmesser an der Schmalseite wurde mit ca. 28 m und in der Längsachse mit ca. 50 m gewählt. Die Breite der Kreisfahrbahn variiert zwischen 7,50 m bis ca. 11,00 m. Die nicht überfahrbare Kreisinsel hat eine Fläche von ca. 390 qm. Die für den Umbau benötigten Grundstücke befinden sich im Eigentum der Stadt Bergkamen.

StA 61 hat die Verträglichkeit der Nutzungsansprüche untereinander und mit den Umfeldnutzungen für den Knotenpunkt als Kreisverkehrsanlage und als LSA-gesteuerte Kreuzung geprüft:

<b>Kreisverkehr</b>	<b>LSA-gesteuerte Kreuzung</b>
<b>Verkehrsqualität und Leistungsfähigkeit</b>	
optimierter Verkehrsablauf	kritische Linksabbiegespuren auf der Landwehrstraße können optimiert werden
optimierte Gestaltung des Knotenpunktes	
unübersichtliche Verkehrsführung durch notwendige Ellipsenform	unübersichtliche Verkehrsführung durch versetzte Einmündungen
verbesserter Verkehrsfluss durch Aufgabe der LSA	Wartezeiten an der LSA
schwierige, die Verkehrssicherheit gefährdende Erschließung der Grundstücke Landwehrstraße 19, 21, 20 und 22 und Bambergstraße 1	direkte Erschließung der Grundstücke im Kreuzungsbereich

<b>ÖV</b>	
Umwegfahrten durch Ellipsenform	Wartezeiten an der LSA
<b>Radverkehr</b>	
konsequente Führung des Radverkehrs	Führung des Radverkehrs auf der Fahrbahn möglich
Umwegfahrten durch Ellipsenform	Radverkehr kann gezielt über die Kreuzung geführt werden
Unfallgefahr durch mögliche Abkürzungsfahrten gegen die Fahrtrichtung	
<b>Fußgängerverkehr</b>	
deutlich weniger Raum für den Fußgängerverkehr	Aufenthaltsflächen für Fußgänger vor den gewerblichen EG-Nutzungen in den angrenzenden Gebäuden
Sicherheit durch Fahrbahnteiler	Sicherheit durch LSA
<b>Ruhender Verkehr</b>	
Verlust von 10 Stellplätzen	Erhalt öffentlicher Stellplätze
<b>Kosten</b>	
Neubaukosten: 450.000 € ohne Begrünung	Kosten neue LSA (in 5 Jahren): 30.000 €
Unterhaltungskosten: ca. - 4.000 €	
hoher Unterhaltungsaufwand für begrünte Kreisinsel	
<b>Wirtschaftsförderung</b>	
Verlust von 10 Stellplätzen auf der Nord- und Südseite für angrenzende Betriebe	
schwierige Erschließung für bestehende Betriebe im Kreuzungsbereich	
<b>Städtebau</b>	
Ellipsenform städtebaulich nicht integriert	
undefinierte Restflächen	
<b>Umweltverträglichkeit</b>	
Durch die Ellipsenform bestehen keine günstigeren Lärm- und Schadstoffemissionen wie sie an üblichen Kreisverkehrsanlagen möglich sind.	

Aufgrund der Ellipsenform werden die Vorteile einer Kreisverkehrsanlage an der Kreuzung Landwehrstraße / Bambergstraße / Ebertstraße nicht erreicht. Das trifft insbesondere auf die Nutzungsanforderungen der schwachen Verkehrsteilnehmer zu.

Die Verwaltung schlägt daher vor, die LSA-gesteuerte Kreuzung aufgrund der örtlichen Gegebenheiten und der städtebaulichen Situation nach der Kanalsanierung wieder herzustellen und durch eine Neuführung des Radverkehrs auf der Fahrbahn, durch veränderte Markierung und Fahrbahnteiler zu optimieren und verkehrssicher zu gestalten.

Insgesamt soll für den Straßenzug bis zur Werner Straße die Radverkehrsführung durch Angebotsstreifen auf der Fahrbahn optimiert werden. Die vorhandenen Stellplätze im Straßenraum sind aufgrund der umgebenden Nutzungsansprüche weitgehend zu erhalten.